

STUDIERENDEN-ZWISCHENBERICHT 2010 /2011

Gastuniversität: University of Cincinnati

Aufenthaltsdauer: von 13.09.2010 bis 11.06.2011

Studentin studiert WIWI

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute
2. Soziale Integration
3. Unterkunft
4. Kosten
5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
6. Beschreibung der Gastuniversität
7. Anmelde- und Einschreibformalitäten
8. Studienjahreinteilung
9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen
10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester
12. Benotungssystem
13. Akademische Beratung/Betreuung
14. Resümee
15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

1. Stadt, Land und Leute

Cincinnati, gelegen im Bundesstaat Ohio in den USA, stellt eine Heimat für ca. 320 000 Einwohner dar. Der Großraum Cincinnati jedoch zählt bis zu zwei Millionen Einwohner. Die Stadt im Midwesten der USA grenzt an die Bundesstaaten Indiana und mit dem Ohio River an Kentucky. Da „Cincy“, wie Einheimische die Stadt hier gerne nennen, im Midwesten liegt, sind einige Großstädte, die an der Ostküste gelegen sind, nicht weit entfernt. Dies bietet die Möglichkeit die USA leichter zu erkunden. Chicago ist zB nur ca. sechs Stunden entfernt und mit dem Auto leicht zu erreichen.

Unter anderem beheimatet Cincinnati internationale Firmen wie: General Electric, Proctor & Gamble, Chiquita, Kroger und Fifth Third Bank.

Außerdem hat die Stadt mit den Cincinnati Bengals und den Cincinnati Reds ein eigenes NFL- bzw. ein MLB-Team.

2. Soziale Integration

Die Leute in Cincinnati sind überaus freundlich und hilfsbereit. Besonders als Austauschstudent wirt man hier herzlich und mit großem Interesse aufgenommen. Jedoch erfordert die soziale Integration selbstverständlich auch Eigeninitiative. Obwohl man anfänglich mit den Austausstudenten mehr Zeit verbringt, da man organisierte Aktivitäten miteinander verbringt, kommt man nach und nach auch mit Amerikanern in Kontakt bzw. schließt Freundschaften. Außerdem wird Austauschstudenten (so weit ich weiß nur Undergraduates) ein Buddy zugewiesen, der einem helfen soll, die ersten Wochen gut zu meistern und bei eventuellen Fragen zur Seite zu stehen. Jedoch muss man anmerken, dass dies leider nicht immer gut funktioniert. Einige Buddies vernachlässigen, die ihnen zugewiesenen Austauschstudenten etwas, auch aus dem Grund, da viele amerikanische Studenten oft relativ viel arbeiten müssen, um sich ihr Studium finanzieren zu können. Nichtsdestotrotz, kann man sich immer bei der zuständigen Dame am College of Business melden, wenn man irgendwelche fragen hat, und diese steht einem normalerweise immer mit Rat und Tat zur Seite. Diese Dame schickt oft auch Veranstaltungstips und Events per E-mail aus, an denen man teilnehmen kann.

3. Unterkunft

Da die Studentenheime relativ überteuert sind und man sich normalerweise auch ein Zimmer mit ein oder zwei Personen teilen muss, habe ich mich entschieden ein Apartment in der Nähe der Uni zu mieten, mit einem zweiten Austauschstudenten aus Linz. Ich regelte alle Formalitäten bezüglich der Wohnung schon bevor ich nach Cincinnati kam, was mir einige Nerven und Sorgen ersparte, im Gegensatz zu

anderen, die bei Ankunft noch keine feste Bleibe hatten. Jedoch ist es dennoch möglich auch bei früherer Ankunft noch eine Unterkunft zu finden.

4. Kosten

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	845 € pro Monat
davon Unterbringung:	380 € pro Monat
davon Verpflegung:	250 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	30 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	60 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	0 € pro Monat
davon Sonstiges:	
-Handy	25 € pro Monat
-Freizeit	150 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	0 €
Visum:	100 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	720 €
Einschreibegebühr(en):	0 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Krankenversicherung (für gesamtes Jahr)	1200 €

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Um das Visum zu erhalten, muss man zuerst telefonisch einen Termin bei der Botschaft in Wien vereinbaren. Bevor man nach Wien fährt, sollte man alle benötigten Formulare bei sich haben, da sich sonst das Prozedere etwas hinauszögern würde. Sämtliche Formulare sind auf der Homepage der Botschaft aufgelistet.

An der University of Cincinnati muss man die UC health insurance, also die Krankenversicherung, abschließen. Diese beträgt ca. 380 € pro Quarter.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Universität liegt nicht weit vom Stadtzentrum entfernt und bietet ca. 40.000 Studierenden ein vielfältiges Angebot an Studiengängen. Unter anderem gibt es ein College of Business, College for Medicine, College for Engineering and Law etc. Der Campus ist eine Attraktion für sich, nicht vergleichbar mit dem in Linz. Der Campus bietet seinen Studenten mit den vorhandenen Sportplätzen und Gebäuden ein vielfältiges Sportangebot. Darüber hinaus, befinden sich auf dem Campus ein Baseballstadion, ein Fußballstadion, Tennisplätze und das Nippert Stadium, ein Fottballstadion, dass ca. 35.000 Zuschauern Platz bietet.

Neben den zahlreichen Stadien und Sportplätzen, gibt es dann noch das Rec Center, ein moderens Sportzentrum, das erst vor einigen Jahre erbaut wurde und sich auch auf dem Hauptcampus befindet. Hier findet jeder Sportliebhaber etwas für sich. Kletterwände, Basketballplätze, eine schwebende Laufbahn, ein riesiger Fitnessbereich, Squashhallen und ein Hallenbad mit Whirlpool, Leisure Pool etc. sind nur einige Dinge die sich darin befinden und für Studenten kostenlos zur Verfügung stehen.

Neben dem Rec Center ist auch gleich der Center Court, also eine Mensa. Für \$8 kann man hier soviel essen, wie man will. Weiters ist auch das Tangeman University Center neben dem Rec Center, dass einige Fastfood-Restaurants, einen Bookstore und den Catskeller (mit Billardtischen und Spielautomaten) beherbergt.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die Kursanmeldung am College of Business läuft übere eine Internetplattform und beruht auf der First come-First serve Basis. Jedoch ist es dennoch möglich, falls noch Plätze verfügbar sind, an einem Kurs teilzunehmen, auch durch versäumte Voranmeldung. Hierzu kann man sich wieder an die zuständige Dame des College of Business wenden. Genau wie auf der JKU ist es möglich sich von den Kursen nach einer gewissen Frist wieder abzumelden, jedoch ist es nicht möglich Kurse zu besuchen die sich überschneiden (was man bei der Stundenplanerstellung beachten sollte).

8. Studienjahreinteilung

Das Studienjahr erfolgte während meines Aufenthalts (noch) in Quartalen. Jedoch wird dieses Quartersystem im kommenden Jahr auf ein Semestersystem umgestellt.

Orientierung:	13. September 2010
Vorbereitender Sprachkurs:	Keinen absolviert
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	22. Sept – 11. Dez 2010
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	3. Jän – 19. März 2011
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	28. März – 11. Juni 2011
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	Keine Abweichungen
Ferien:	Winterbreak: 12. Dez 10 bis 2. Jän 2011 Springbreak: 20. März bis 27 März 2011

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Vor dem dem Studienbeginn wurde eine Orientationweek gehalten, die alle International Students besuchen müssen. Bei unserer Orientationsweek waren sehr viele Franzosen, aber auch Irländer, Chinesen, Inder, was einem natürlich gleich die Möglichkeit bietet, Kontakt aufzunehmen und Freundschaften zu schließen. Während dieser Woche wird einem erklärt, wo und was sich auf dem Unicampus befindet, und man erhält einige interessante Informationen bezüglich Freizeitaktivitäten etc.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Ich absolvierte folgende Kurse an der University of Cincinnati:

1. Quarter:

Principles of Real Estate (4 credits):

Der Einführungskurs für den Schwerpunkt Real Estate ist ein guter Einstieg in die Immobilienbranche. Hier werden einem die Grundkenntnisse beigebracht, die grundlegend für die nachfolgenden Real Estate Kurse sind. Es waren zwei Exams zu absolvieren sowie drei Hausübungen. Der sehr nette indische Professor war am Anfang wegen seines Akzentes etwas schwer zu verstehen, doch man gewöhnte sich schnell an seine Redensweise.

Global Business Environment (4 credits):

Diese Kurs stellt die Einführung in den Schwerpunkt International Business dar. Er bietet einen Überblick über Wirtschaft, Marketing und Management im Zusammenhang mit Globalisierung und internationalen Märkten. Die Benotung erfolgte wie folgt:

(30 pts)	Exam 1
(30 pts)	Exam 2
(30 pts)	Exam 3
<u>(10 pts)</u>	In-Class Quizzes/Participation
100 pts	Total

Management of Cultural Differences (4 credits):

Studenten wird hier vermittelt, wie man Unterschiede und Probleme, mit denen man in der internationalen Geschäftswelt konfrontiert ist, analysiert und in die Unternehmensstrategie integriert. Dieser Kurs war im Gegensatz zu den anderen Kursen nicht so aufwendig, da nur zwei cases und eine Gruppenpräsentation zum Abgeben waren.

Benotung:

Case Assignment (2 x 60)	120 points
Team Case presentation	50 points
Participation	<u>30 points</u>
Total:	200 points

Intermediate Russian I (3 credits):

Dieser Russischkurs wurde drei mal die woche je 50 min abgehalten. Die Professorin, eine Native-Speakerin, war sehr nett und erklärte den Stoff ausreichend und stand bei Fragen immer zur Verfügung. Man hat während des Semesters drei Tests und einige kurze Quizzes.

2. Quarter:

Intermediate Russian II (3 credits):

Auch dieser Russischkurs wurde drei mal in der Woche à 50 Minuten abgehalten und wurde von der selben Russisch-Professorin geleitet. Wie üblich hatte man drei Tests und einige kurze Kontrollformarbeiten in Form von Quizzes.

Real Estate Valuation (4 credits)

Leider war dies meiner Meinung nach der langweiligste Real Estate Kurs von allen. In diesem Kurs ging es hauptsächlich nur darum, Theorie aus dem Buch zu lernen und dann an Hand von zwei Klausuren und drei Hausübungen abzuprüfen. Das einzig positive an diesem Kurs war Professor Jackson, der mit seinem Humor den Kurs etwas attraktiver machte.

Real Estate Finance (4 credits)

Real Estate Finance war ein sehr rechenintensiver Kurs in dem es hauptsächlich um das Finanzieren von Immobilien ging. Es ist empfehlenswert den Kurs vielleicht nicht

gleich im ersten Quarter zu machen, da man noch nicht über die nötigen Grundkenntnisse verfügt, die im Einstiegskurs Real Estate Principles vermittelt werden. Der Stoff wurde mittels zwei Klausuren und einigen Hausübungen abgeprüft. Die Hausübungen waren trotz erlaubter Gruppenarbeit eher etwas schwerer. Jedoch durfte man bei den Klausuren jeweils einen „Cheatsheet“ (Schummelzettel) verwenden, auf den man Formeln, Theorie aber auch Beispiele vermerken konnte.

Financial Institution (4 credits)

Wie der Name schon sagt, wurde in diesem Kurs das Thema Finanzmärkte behandelt. Außerdem wurden Finanzinstrumente wie zB Bonds oder Aktien näher betrachtet. In dem Kurs gab es zwei Klausuren und einige kurze Pop-Quizzes (4 Fragen) um das Gelesene und die Mitarbeit zu überprüfen.

3. Quarter:

Real Estate Development (4 credits)

Dieser Kurs war der aufwendigste Real Estate Kurs von allen. Man hatte zwar keine Klausuren, aber dafür musste man an einem riesigen Gruppenprojekt arbeiten, dass am Ende des Semesters abzugeben war. Außerdem musste man vier Hausübungen und zwei Bücherrezensionen à 5 Seiten (single-spaced!) abgeben.

Investemts (4 credits)

Dieser Kurs wurde von einer jungen chinesischen Professorin abgehalten, deren Englisch jedoch tadellos war und ich deswegen auch keine Probleme hatte, sie zu verstehen. Während des Quarters musste man sechs Hausübungen abgeben, die jedoch in Gruppen gemacht werden durften.

Die Benotung erfolgte folgendermaßen:

Attendance and Participation 4%
 Book report 8%
 Homework: 18% (3% for each homework)
 Exam I: 35%
 Exam II: 35%

International Mangament (4 credits)

Dieser Kurs war darauf abgezielt, uns mit Problemen vertraut zu machen, mit denen sich internationale Manager tagtäglich befassen. Darüber hinaus wurde in diesem Kurs eine interkulturelle Perspektive vermittelt, die sich in jeden internationalen Organisationen und Firmen wiederfinden.

Benotung:

Class participation	10
Quizzes and assignments	25
Group case presentation	20
Simulation	25
Test 1	10
Test 2	15

International Accounting and Finance (4 credits)

Dieser Kurs handelte von den internationalen Rechnungslegungs- und Buchhaltungsvorschriften. Da der hierfür zuständige Professor jahrelang in einem globalen Unternehmen beschäftigt war, wurden einem die theoretischen Beispiele auch leicht durch Praxisbeispiele erklärt. Während des Semesters waren zwei Klausuren zu schreiben und man musste sechs Hausübungen abgeben, diese durfte man jedoch in Gruppen machen.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Die meisten Schwerpunktkurse bestehen aus 4 Credits, das entspricht in Linz ca. 5 ECTS. Man kann maximal 18 Credits pro Quarter belegen. Im Vergleich zu Linz, hat man hier keine riesengroßen Prüfungen am ende des Quarters, dafür hat man aber während des Quarters relativ viel (im Vergleich zu Linz) an Hausübungen und Exams zu erledigen.

12. Benotungssystem

Das Benotungssystem an der Uni besteht nicht aus Zahlen, sondern aus Buchstaben, absteigend von A bis F. Dabei gibt es aber auch sozusagen „Zwischennoten“ wie zB A- oder B+. A stellt die beste Note dar und F die schlechteste.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Die Akademische Beratung und Betreuung ist wirklich ausgezeichnet. Die Professoren sind freundlich und hilfsbereit und stehen einem bei Fragen immer zur Verfügung, während der Stunde und auch in Sprechstunden.

Besonders die Betreuerinnen vom College of Business sind sehr nett und man kann sich jederzeit bei Fragen an sie wenden. Außerdem benachrichtigen sie auch immer die International Students über eventuelle Neuigkeiten und Veranstaltungen (Citytour, Eislaufen, ...) die in näherer Zukunft anstehen.

14. Resümee

Die Erlebnisse die ich hier gesammelt habe und besonders die Freunde die ich hier gefunden habe, würde ich um nichts in der Welt eintauschen. Ich kann nur jedem

empfehlen, ein Auslandsjahr zu machen. Man wird nicht nur kulturell offener, sondern man wächst aus in seiner eigenen Persönlichkeit.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Um etwas schneller in Kontakt mit Amerikanern zu kommen, empfehle ich Studentenorganisationen beizutreten. Es gibt jede Menge Studentenorganisationen an der University of Cincinnati und da ist bestimmt für jeden mindestens eine dabei!
<http://www.uc.edu/webapps/sald/OrgListing.aspx>

Da gewisse Stadtteile in Cincinnati nicht so sicher sind, ist es ratsam, besonders als Frau, nicht alleine nachts auf der Straße unterwegs zu sein, sondern immer mit einer Gruppe von Freunden oder jemandem der einen heim begleitet nach Hause zu gehen.

Darüber hinaus, ist es ratsam sich in Cincinnati ein Auto anzulegen, da sich sonst Lebensmitteleinkäufe etc. etwas schwierig gestalten. Auf der Internetseite <http://cincinnati.craigslist.org/> lassen sich gute Gebrauchtwagen finden.